

hiesigen Schäferei bis Michaelis d. J. zu Ende geht, so wird solche auf ganze Jahr und wieder auf 3 Jahre verliehen. Die Weide erträgt 125 Stück, wovon die Bürgerschaft 50 bis 75, und der Beständer 50 Stück einschlagen darf. Nach der Ernte darf der Beständer seine Schafzahl erhöhen bis auf 200 Stück. Der Beständer erhält eine gut eingerichtete Wohnung mit Stallung und Futterboden, auch ungefähr 1 Brtl. Garten bei dem Haus. Die Verhandlung wird am Freitag den 11. Juni, Morgens 8 Uhr, dahier vorgenommen und das Nöthige bekannt gemacht werden.

Den 27. Mai 1841.

Gemeinberath.

**Privat-Anzeigen.**

Casino. Heute ist Abend-Unterhaltung im Engelgarten. Anfang 6 Uhr.

Bačnang. [Geschäfts-Empfehlung.] Der Unterzeichnete macht einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß er sich als Herren- und Damenschuhmacher dahier etablirt habe. Sein Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, seine verehrten Gönner mit moderner, dauerhafter und billiger Arbeit auf das Pünktlichste zu bedienen.

Künzle, Schuhmachermeister, bei Bäcker Schwarz in der Aspacher Vorstadt, wohnend.

Bačnang. [Warnung.] Da seit neuerer Zeit der Wandel durch meine Scheuer und Grundstücke an die Murr nicht nur von einzelnen Badenden benützt, sondern schaarweise hindurchgezogen wird, wodurch mir bereits ein bedeutender Schaden an meinen Wiesen zugefügt wurde, so sehe ich mich veranlaßt, hiemit zu erklären, daß von nun an dieser Weg untersagt ist, widrigenfalls ich genöthigt wäre, strengere Maßregeln zu ergreifen.

Den 31. Mai 1841.

Speidel, Müller.

Oberschöndthal. Der Unterzeichnete erlaubt sich hiemit die öffentliche Anzeige, daß die von ihm allhier neu erbaute Sägmühle in circa 8 Tagen in Betrieb gesetzt werden wird und daher die zum Sägen bestimmten Stämme von jetzt an herbeigeführt werden können.

J. Knapp.

Bačnang. Im Löwen dahier giebt es guten Wein, die Maas zu 8 kr.

Den 30. Mai 1841.

L. Fr. Sorg.

Bačnang, gedruckt und verlegt unter verantwortlicher Redaction von J. Berthold.

Geld auszuleihen. Gegen gerichtliche Versicherung liegen 1000 fl. zum Ausleihen parat. Bei wem? ist bei der Redaction dieses Blattes zu erfragen.

Heiningen. [Geld auszuleihen.] 1200 fl. Pflegelder sind gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen bei

Jakob Klein.

**W innen den.**

**Naturalien-Preise vom 27. Mai 1841.**

Frucht gattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	10	56	10	8	9	36
„ Dinkel alter . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer . .	5	48	5	33	5	20
„ Roggen . .	7	28	7	9	6	56
„ Gemischtes . .	—	—	—	—	—	—
„ Weizen . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . .	6	56	6	35	6	24
„ Haber . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . .	3	48	3	35	3	30
1 Simri Einkorn . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen . .	—	—	—	—	—	—
„ Linsen . .	—	—	—	—	—	—
„ Weiskorn . .	—	56	—	52	—	44
„ Ackerbohnen . .	—	58	—	56	—	52
„ Wicken laut . .	1	—	—	52	—	44
„ Erbbirnen . .	—	—	—	—	—	—

**Brod = Taxe.**

8 Pfund gutes Kernen-Brod . . . . .	20 kr.
Der Kreuzer-Weck soll wägen . . . . .	9 Loth.

**Fleisch = Taxe.**

1 Pfund Ochsenfleisch . . . . .	— kr.
„ Rindfleisch . . . . .	8 —
„ Kalbfleisch . . . . .	7 —
„ Schweinefleisch . . . . .	8 —
„ Hammelfleisch . . . . .	— —
„ Schafffleisch . . . . .	— —

**Heilbronner Frucht-Preise vom 26. Mai.**

Frucht gattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	10	12	10	2	9	30
„ Dinkel . .	4	52	4	46	4	38
„ Korn . .	7	28	—	—	—	—
„ Gem. Frucht . .	7	—	6	15	5	24
„ Gersten . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . .	3	56	3	47	3	36

Erscheint jeden Dienstag und Freitag je einen halben Bogen. — Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. — Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die Zeile berechnet.



Der Lesekreis dieses Blattes erstreckt sich außer dem Oberamte Bačnang auch über mehrere benachbarte Oberämter, z. B. Marbach, Waiblingen, Welzheim etc.

**Der Murrthal-Bote,**

zugleich

**Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Bačnang und Umgegend.**

N<sup>ro</sup>. 45.

Freitag den 4. Juni

1841.

Geb. Joh. Christian Storr 1712. Der Sohn Joh. Philipps, Prediger zu Heilbronn — eines heftigen Predigers der geistlichen Schwärmerie, jenen hingegen rechnet man zu den sogenannten Pietisten. Doch war er ein wirklich frommer Mann, dessen Schriften manchen erbauten, der die Bengel'sche Art liebt, zur Frömmigkeit zu erwecken. Anders Denkende verfolgte er nicht, und starb im Jahr 1773 als Stiftsprediger und Consistorialrath zu Stuttgart.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Bačnang. In 8 Tagen haben die Ortsvorsteher den ausstehenden Bericht über die Pferdebezug und den Pferdebestand auf den 1. Juni d. J. nach der k. Verordnung vom 10. April 1839 §. 25 (Reg. Bl. S. 328) bei Vermeidung eines Wartboten einzusenden.  
Den 1. Juni 1841.

Oberamt.

Stöckmayer.

Oberamtsgericht Bačnang. In der letzten Nummer dieses Blattes ist bei der Ladung in der Gantsache des weil. Jakob Körner von Dypenweiler „Reichenberg“ als Wohnort genannt. Die Ortsvorsteher haben diesen Fehler bei der Bekanntmachung zu berichtigen und, daß dieses geschehen, in der Urkunde zu bemerken.  
Den 2. Juni 1841.

Oberamtsrichter Böhlen.

Bačnang. [Frucht-Verkauf.] Auf dem hiesigen Rasten sind zum Verkauf gegen baare Bezahlung der mittleren Schrankenpreise ausgesetzt:

10 Scheffel Roggen vom Jahr 1840.  
Den 25. Mai 1841.

K. Kameralamt.

Bačnang. [Fahrris-Versteigerung.] Mittwoch den 9. Juni d. J. und die folgenden Tage je Vor- und Nachmittag wird aus der

Verlassenschaft des Seifensieders Christian David Uebelmesser dahier in dessen Wohnhaus auf dem Markt eine bedeutende Fahrnis-Versteigerung gegen baare Bezahlung abgehalten werden, wozu man die Liebhaber hiemit einladet. Namentlich kommen zum Verkauf: Pretiosen, worunter goldene Ringe, silberne Vorleg-, Es- und Kaffee-Löffel; Bücher, größtentheils religiösen Inhalts, Mannskleider und Leibweiszzeug; sehr viele und gute Betten und Leinwand an Bett- und Tischzeug; Küchengeschirr durch alle Rubriken worunter 1 Mörser und 1 kupferne Wassergölte; Schreinwerk, worunter ein Aufsatz- und ein Pfeiler-Kommod, 1 Lehnen- und andere Sessel, 1 Arbeitstische, Kästen, Tische, Bettladen; Faß- und Band-Geschirr, darunter 3 Fässer in Eisen von 2, 3 und 4 Eimern; gemeiner Hausrath; einige Eimer 1840r Wein; 2 Schweine; einige Simri Erbsen und 4 Scheffel Kartoffeln; etwas Dung, Stroh und Holz und 1 Simri Zwetschgen.  
Den 22. Mai 1841.

Waisengericht.  
vdt. Gerichts-Notar  
Nädelin.

Reichenberg. Holz-Verkauf.] Im Revier Hochberg werden an nachbenannten Tagen in nachstehenden Kronwäldungen unter den gewöhnlichen bekannten Bedingungen folgende Holzquantitäten zum öffentlichen Auffreich gebracht:

Freitag den 11. Juni,  
im Kronwald Harth bei Hegnach,  
20 Klafter eichene Scheiter,  
2 1/2 — — Prügel,  
657 Stück — Wellen,  
5 Klafter forchene Scheiter,  
7 — — Prügel,  
700 Stück — Wellen,  
1/2 Klafter Abfallholz,  
68 3/4 Stück Abfallwellen.  
Samstag den 12. Juni, Vormittags,  
im Kronwald Schöntler bei Schönthäl,  
6 Klafter eichene Scheiter,  
1/2 — — Prügel,  
50 Stück — Wellen,  
1/2 Klafter buchene Scheiter,  
3/4 — — Prügel,  
750 Stück — Wellen,  
1 1/2 Klafter birkenne Scheiter,  
25 Stück — Wellen,  
1 3/4 Klafter aspene Scheiter,  
1 — — Prügel,  
5/8 — Abfallholz,  
12 1/2 Stück Abfallwellen.  
Nachmittags,  
im Kronwald Oberlauter bei Affalterbach,  
1 Klafter eichene Scheiter,  
3/4 — — Prügel,  
100 Stück — Wellen,  
1/2 Klafter buchene Prügel,  
133 Stück — Wellen,  
412 — birkenne Wellen,  
1 Klafter Aspen-Holz,  
1/4 — Abfallholz und  
50 Stück Abfallwellen.

Die Verkäufe nehmen auf den Schlägen Harth und Schöntler ihren Anfang je Morgens 9 Uhr, auf dem Oberlauter Schlag aber Nachmittags 2 Uhr.  
Den 29. Mai 1841.

K. Forstamt.

Forstassistent v. Siegesar.

Reichenberg. [Holz-Verkauf.] Im Revier Reichenberg werden in nachbenannten Kronwaldschlägen folgende Holzquantitäten unter den gewöhnlichen Bedingungen zum öffentlichen Aufstreich gebracht:

Montag, Dienstag und Mittwoch,  
den 7., 8. und 9. Juni,  
im Kronwald Schürhau bei Reichenbach und  
Oppenweiler,  
40 1/4 Klafter buchene Scheiter,  
38 1/4 — — Prügel,  
48 12 1/2 Stück — Wellen,  
25 3/4 Klafter birkenne Scheiter,  
2 Klafter birkenne Prügel,

475 Stück birkenne Wellen,  
45 1/2 Klafter aspene Scheiter,  
5 — — Prügel,  
1413 Stück — Wellen,  
25 1/2 Klafter erlene Scheiter,  
2 — — Prügel,  
337 Stück — Wellen,  
49 3/4 Klafter Abfallholz,  
362 Stück Abfallwellen.

Freitag, Samstag, Montag, Dienstag,  
den 11., 12., 14., 15.,  
Mittwoch und Donnerstag,  
16. und 17. Juni,  
im Kronwald Brentenhau bei Schiffrein,

47 3/4 Klafter buchene Scheiter,  
45 1/2 — — Prügel,  
14712 Stück — Wellen,  
13 1/2 Klafter birkenne Scheiter,  
10 1/2 — — Prügel,  
550 Stück — Wellen,  
26 Klafter erlene Scheiter,  
8 3/4 — — Prügel,  
487 Stück — Wellen,  
93 1/4 Klafter aspene Scheiter,  
25 — — Prügel,  
2362 Stück — Wellen,  
5 1/2 Klafter Abfallholz.

Diese Verkäufe nehmen je Morgens 9 Uhr auf den betreffenden Schlägen selbst ihren Anfang. Zu Bezahlung des gleich zu entrichtenden Aufgelds wollen sich die Kaufslustigen mit Geld versehen.  
Den 29. Mai 1841.

K. Forstamt.

Forstassistent v. Siegesar.

Lippoldsweiler, Oberamts Badnang. [Schulden-Liquidation.] Zur außergerichtlichen Erledigung des Schuldenwesens des Friedrich Grün von Lippoldsweiler, mittelst Vornahme eines Vergleichs-Versuchs, oberamtsgerichtlich legitimirt, werden hiemit alle diejenigen, welche irgend eine Forderung an denselben oder an seine am 11. Februar d. J. verstorbene Ehefrau Eva Magdalena geb. Kübler, zu machen haben, aufgefordert, am

Mittwoch den 23. dieses Monats,  
Morgens 8 Uhr,  
auf dem Gemeinderatszimmer zu Lippoldsweiler in Person oder durch gesetzlich Bevollmächtigte sich einzufinden, ihre Forderungen gehörig zu erweisen, den Antrag auf Vergleich zu vernehmen und sich hierauf zu erklären. Bei dem Zustandekommen eines Vergleichs wird von denjenigen, welche bloß schriftliche Reccesse einreichen, oder deren Forderungen nur aus den Akten bekannt sind, angenommen, daß sie der Mehrheit der Gläubiger

ihrer Klasse beitreten, wogegen diejenigen, deren Forderungen nicht angezeigt werden, den aus der Unterlassung für sie entstehenden Nachtheil sich selbst zuzuschreiben haben.  
Den 3. Juni 1841.

K. Amts-Notariat Unterweissach und  
Waisengericht Lippoldsweiler.  
vdt. Amts-Notar Rieger.

Murrhardt. [Haus-Verkauf.] Am Mittwoch den 7. Juli, Nachmittags 2 Uhr, wird das dem ledigen Metzger Karl See ger von hier zustehende

zweistodrige Wohnhaus in der Brandgasse, zwischen Adlerwirth Kapp und Strider Zügel's Wittwe, das in neuester Zeit bedeutend meliorirt wurde, taxirt zu —: 900 fl., zum zweiten und je nach Umständen zum letztenmal von Obrigkeit's wegen, im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die Kaufsliebhaber werden anordentlich eingeladen, sich an gedachter Zeit auf dem hiesigen Rathhaus einzufinden. Auswärtige haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch gemeinderäthliche Zeugnisse auszuweisen.

In dem Haus ist eine Metzger eingrichtet, und es ist zu jedem Gewerbe mit offenem Laden vorzugsweise geeignet, insoferne es an einer sehr frequenten Straße in der Mitte der Stadt steht.  
Den 2. Juni 1841.

Stadtrath.

Maubach, Oberamts Badnang. [Schafweide-Verleihung.] Da die Pachtzeit der hiesigen Schäferei bis Michaelis d. J. zu Ende geht, so wird solche aufs ganze Jahr und wieder auf 3 Jahre verlichen. Die Weide erträgt 125 Stück, wovon die Bürgerschaft 50 bis 75, und der Beständer 50 Stück einschlagen darf. Nach der Ernte darf der Beständer seine Schafzahl erhöhen bis auf 200 Stück. Der Beständer erhält eine gut eingerichtete Wohnung mit Stallung und Futterboden, auch ungefähr 1 Brtl. Garten bei dem Haus. Die Verhandlung wird am Freitag den 11. Juni, Morgens 8 Uhr, dahier vorgenommen und das Nöthige bekannt gemacht werden.  
Den 27. Mai 1841.

Gemeinderath.

**Privat-Anzeigen.**

Badnang. [Baumguts-Verkauf.] Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein bei der Weisach, oberhalb der Fabrik befindendes Baumgut, auf welchem viele tragbare Obstbäume von vorzüglichen Sorten stehen, zu verkaufen. Die Liebhaber hiezu können sich melden bei  
Ludwig Groß, Bäcker.

Badnang. Alle diejenigen Personen, mit welchen ich in Rechnung stehe, ersuche ich ohne meine ausdrückliche Zustimmung an Niemanden eine Zahlung Namens meiner zu machen, indem ich unter keinen Umständen eine Aufrechnung anerkennen werde, welche diesen Besuch nicht entspricht.  
Den 2. Juni 1841.

Den 2. Juni 1841.

Eduard Götz, Sattlermeister.

Badnang. [Warnung.] Alle diejenige, welche in der Murr und in den dazu gehörigen Bächen ohne Erlaubniß der beiden Unterzeichneten fischen, werden nach der gesetzlichen Strafe um 10 Gulden gestraft.

Gottfried Breuninger und  
Weigle.

Badnang. Ferndiger Wein-, Kessel- und Birnmöst verkauft zu sehr billigen Preisen eimer- und iminweis

Apotheker Maisch.

Badnang. Im Böwen dahier giebt es guten Wein, die Maas zu 8 fr.  
Den 30. Mai 1841.

E. Fr. Sorg.

Oberschönthäl. Der Unterzeichnete erlaubt sich hiemit die öffentliche Anzeige, daß die von ihm alhier neu erbaute Sägmühle in circa 8 Tagen in Betrieb gesetzt werden wird und daher die zum Sägen bestimmten Stämme von jetzt an herbeigeführt werden können.

J. Knapp.

Großaspach. [Essig-Empfehlung.] Ich erlasse von heute an meinen selbst fabricirten Essig, das Smi à 45 fr., die Maas à 5 und 6 fr.

Ich sichere gute, gesunde und reine Waare zu und empfehle mich zu geneigter Abnahme bestens.

Kaufmann Schaller.

Marbach. [Brennholz-Gesuch.] Etwa 25 bis 30 Mefß schön forchen oder auch rannen Scheitholz, und eben so viel Buchen- oder Eichenstumpen sucht zu kaufen und sieht billigen Anträgen entgegen.

Schidel.

Geld auszuleihen. Gegen gerichtliche Versicherung liegen 1000 fl. zum Ausleihen parat. Bei wem? ist bei der Redaction dieses Blattes zu erfragen.

**Getraute, Geborene und Gestorbene der Stadt Badnang.**

Getraute:

9. Mai: Johannes Weigle, Schneidermeister hier, mit Christine Rosine, geb. Schlichenmaier.

18. Mai: Jakob Leonhard Griesinger, Kaufmann zu Murrhardt, Wittwer, mit Louise, geb. Schwandner.

**Geborene:**

- 5. Mai: Dem Christian Gottlieb Haller, Weber, ein Söhnchen: Christian Karl.
- 6. Mai: Dem Johann Friedrich Möhner, Werkmeister, ein Töchterchen: Mathilde.
- 11. Mai: Dem Georg Friedrich Weber, Schuhmacher, ein T.: Marie Friederike.
- 14. Mai: Dem Johann Friedrich Müller, Rothgerber, ein S.: Heinrich Wilhelm.
- 25. Mai: Dem Johann Gottlieb Käferle, Weber, ein todtgebornes Söhnchen.

**Gestorbene:**

- 10. Mai: Johann Friedrich Weigle, Weißgerber, am Hirnschlag, alt: 56 Jahr.
- 21. Mai: Marie Sophie, Töchterchen des Christian Gottlieb Daiber, an Schwäche, alt 1 Jahr.
- 23. Mai: August Herrmann, Söhnchen des Jakob Friedrich Speidel, Müllers, an Abzehrung, alt: 3 Monate.
- 28. Mai: Gottlieb Jakob, Söhnchen des Christian Krautter, Stadtschäfers, an Sichten, alt: 5 Monate.

**Der Brautwerber.**

(Erzählung von C. Panisch.)

(Fortsetzung.)

Keine Rettung aus diesem Andrang, als selbst eine Reise nach Bärenack machen! Dieser Gedanke ward im Entstehen zum Entschluß. Im tiefsten Incognito wollte er sich von dem Stande seiner Angelegenheit unterrichten, dem Freunde zu Hülfe kommen und, gehe es, wie es wolle, mindestens aus der Qual der Ungewißheit herausgerissen werden.

Er ordnete seine Geschäfte für die vorausichtlich nicht lange Dauer seiner Abwesenheit, ließ seinen gewöhnlichen Lohnkutscher bestellen, und saß des folgenden Tages bei guter Zeit im Wagen, in sanftem Trotte dem Orte der Entscheidung zueilend. Alle Reiter, Fahrende, Fußgehende durchforschte sein Blick, ob nicht einer unter ihnen wäre, der vielleicht Nachricht brächte — vielleicht Mitter selbst, der zurück kehrte mit glücklicher oder entgegengesetzter Nachricht; doch keiner war, der Kunde gab! Er mußte sich gedulden, bis der Fuhrmann im äußersten Wirthshause von Bärenack ihn absetzte, das er aus Vorsicht gewählt hatte.

Ein nettes Städtchen, von einem alten festen Schlosse, dem Sitze des Kreisrichters, beherrscht, der über seine Amtsuntergebenen herabsah, wie

das stattliche Gebäude über die unter ihm liegenden kleinen bürgerlichen Wohnungen. Hier lebte sie, um die sich Friedlings Gedankenkreis drehte! Diese Thore mußten sich dem Bräutigam öffnen, oder er abziehen ohne Sang und Klang. Sein Blick hastete auf den im Abendstrahle glänzenden Fenstern des Schlosses, wie sie einst auf den Seelenfenstern der schönen Tochter des Kreisrichters gehaftet hatten. Der Schlag seines Herzens ging aus ganzem in Dreiviertelstakt über bei diesen Betrachtungen; ihm war, als müsse sich ein Flügel öffnen und liebeahnend eine zarte Hand ihm winken zum fröhlichen Willkommen. Es winkte aber niemand, so gläubig der gute Friedling auch auf die Glasscheiben blickte; es blieb folglich nichts übrig, als mit Geschicklichkeit vorläufige Nachricht über den Stand der Dinge einzuziehen, um die nöthige Handlungsweise darnach einzurichten. Das Nächste war, den Wirth vertraulich zu machen, der gewiß Auskunft über Personalien und Lokaltäten zu geben vermochte; denn Wirthhe kleiner Städte wissen in der Regel von örtlichen Familienverhältnissen mehr, als sonst der Herr Bürgermeister, der seine Lokalkenntniß aus den Bevölkerungs-Listen und sonstigen Akten schöpft und so gleich mit seinem Wissenschaftseimer auf dem Trocknen sitzt, wenn diese versiegen.

(Fortsetzung folgt.)

**B a c n a n g.**  
**Naturalien-Preise vom 2. Juni 1841.**

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	12	48	12	32	—	—
„ Dinkel alter . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer . .	5	40	5	27	5	20
„ Roggen . . . . .	7	48	7	32	—	—
„ Gemischtes . . . .	8	16	—	—	—	—
„ Weizen . . . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . . . . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . . . . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . . . . .	4	—	5	56	3	52
1 Simri Einkorn . . . . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen . . . . .	—	—	—	—	—	—
„ Linsen . . . . .	—	—	—	—	—	—
„ Bickn . . . . .	—	—	—	—	—	—
„ Ackerbohnen . . . .	—	—	—	—	—	—
„ Weiszkorn . . . . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbsirnen . . . . .	—	—	—	—	—	—

**B r o d - T a r e .**

8 Pfund gutes Kernen-Brod . . . . .	20 Kr.
Der Kreuzer-Beck soll wägen . . . . .	8 Loth.

B a c n a n g, gedruckt und verlegt unter verantwortlicher Redaction von J. Berthold.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag je einen halben Bogen. — Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. — Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die Zeile berechnet.



Der Leserkreis dieses Blattes erstreckt sich außer dem Oberamte Backnang auch über mehrere benachbarte Oberämter, z. B. Marbach, Waiblingen, Welzheim etc.

**Der Murrthal-Vote,**

zugleich

**Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Backnang und Umgegend.**

N<sup>ro</sup>. 46.

Dienstag den 8. Juni

1841.

Geb. Thomas Birg. War 1585 — 1601 Pfarrer zu Untertürkheim, vom Jahr 1610 — 1629 zu Rothenacker. Er gab in Versen ein Gedicht heraus: „Comedia“, darin den gottesvergessenen Doppelspielern, die Würfel und Karten, sammt deren Farben, Gleich, Hochzeit, Tanz, Münten, Krämpfen, letzte Eß und Kreiden aus heiliger göttlicher Schrift gründlich erklärt — und daneben der Weltlauf in allen drei Ständen, nach jezo der Zeit schwebenden Lastern — durch Schimpf und Ernst, lustig und lehrhaftig mit eingesprenzt und zu End gedachter Karten-, Würfel- und Kreiden-Auslegung auf vielen Metabieen zu singen, richtig begriffen ist. Uebersetzen und approbirt von der theologischen Fakultät in Tübingen 1590.

**Öffentliche Bekanntmachungen.**

**Backnang.** Nach einem Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 10. diß ist den Kaufleuten gestattet, Glaubersalz in der crystallinischen Form, wie es aus den Fabriken kommt, nicht gepulvert, in Quantitäten von mindestens einem Pfund, gegen Bezahlung abzugeben, wogegen die Abgabe in geringeren Quantitäten, so wie die Bereitung und der Verkauf des — für den Gebrauch bei Menschen geeigneten — gereinigten Glaubersalzes den hiesig allein befähigten und verpflichteten Apothekern vorbehalten bleibt, und den Kaufleuten bei Strafe untersagt ist.

Den 31. Mai 1841.

Oberamt.  
Stoßmayer.

**Backnang.** Am 21. Oktober v. J. ist zu Langensteinach, Baierschen Landgerichts Uffenheim, eine unbekannt hienach signalisirte Mannsperson aufgegriffen worden, welche nach ihrem Dialekt und ihrer Kleidung dem Königreich Württemberg angehören soll.

Da die von den Baierschen Polizeibehörden angestellte Nachforschungen über die Heimaths- und sonstige persönliche Verhältnisse des gedachten Individuums bis jezt zu keinem Ziel geführt haben,

so ist von der Baierschen Regierung von Mittelfranken die Requisition ergangen, im Königreich Württemberg die erforderlichen Nachforschungen darüber anzustellen, ob das gedachte Individuum einer Württembergischen Gemeinde angehört.

Die Ortsvorsteher werden daher aufgefordert, im Fall es eine Gemeinde des bisseitigen Bezirks ist, welcher der Verhaftete angehört, sogleich davon Anzeige zu machen.

**Beschreibung der Person.**

Alter: beiläufig 35 Jahre; Größe: 5 Schuh 11 Zoll; Statur: mittlere; Angesicht: voll und länglicht; Haare: braun und kurz geschnitten; Stirne: schmal, nach hinten zurücktretend, mit vielen horizontalen Falten; Augenbraunen: dunkelbraun; Augen: grau; Nase: auswärts gebogen, kurz und dünn; Wangen: voll; Mund: etwas aufgeworfen; Zähne: im Ganzen gut, doch fehlen der rechte Augenzahn, dann der dritte rechte, und der zweite linke Stoßzahn unten; Kinn: etwas breit mit einem Grübchen; Beine: gerade. Besondere Kennzeichen: etwas haltungsloses und schlafses im ganzen Benehmen, in der Mitte des linken Oberschenkels auf dessen vorderer Fläche eine Narbe von dem Umfang eines Kreuzers, und eine zweite von demselben Umfang auf der Mitte der rechten Kniescheibe.